gen Verheißung. Denn er verheißet Gnade und alles Gute allen, die seine Gebote halten, darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

Wenn aber gefragt wird: ob wir denn vollkommen fromm seyn können in diesem Leben? so sagen wir, nein. Denn es ist und bleibet nur ein Anfang, und folget daraus, daß das ewige Leben durch eigne Frömmigkeit nicht könne verdient werden, sondern es bleibet ein Gnaden-Geschenk Gottes um Christi willen. Aber es hat sich dabey ein jeder Christ vorzusehen, daß er nicht ablasse, vermöge seiner in der heiligen Taufe gethanen Zusage sich höchsten Fleißes zu bemühen, daß er durch des heiligen Geistes Beistand immer frömmer werden möge, und sich dabey zu trösten der vollkommenen Heiligkeit und Unschuld Jesu Christi, so schadet ihm seine Unvollkommenheit nicht an der Seligkeit.

IX.

Vom Nutzen des heiligen Abendmahls.

Der Nutzen des heiligen Abendmahls ist vornehmlich dreyerley; nemlich (1.) Vergebung der Sünden, (2.) Leben und (3.) Seligkeit, wie unser Catechismus davon meldet.

Wie vielerley ist der Nutzen des heil. Abendmahls?

Zum